

Neue Preise für Trinkwasser und Abwasserentsorgung

Investitionen in das Wasserwerk und der Ausbau der Kläranlage, deren Kapazität an ihre Grenzen gelangt ist, sind drängende Pflichtaufgaben, die auf der To-Do-Liste der Gemeinde Piding stehen. Dafür muss viel Geld in die Hand genommen werden, was sich letztlich auch in einer Anhebung der Gebühren niederschlägt. So gelten in der Gemeinde Piding mit Beginn des Jahres 2021 neue Preise für das



Trinkwasser und die Abwasserentsorgung. Dies beschloss der Gemeinderat in seiner Dezember-Sitzung mit 17:4 Stimmen. Er folgte damit der Empfehlung des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbands, der die Abgaben für die Gemeinde Piding bis 2024 kalkuliert hat.

Die Kosten für Trinkwasser steigen demnach moderat um 3 Cent von bisher netto 1,12 Euro auf 1,15 Euro. Für eine vierköpfige Familie mit einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 160 Kubikmetern bedeutet das eine Preiserhöhung um rund 5 Euro pro Jahr, nämlich von bisher 212 Euro (inkl. Grundgebühr) auf künftig 217 Euro pro Jahr.

Größer ist der Sprung bei der Abgabe für die Abwasserentsorgung. Diese lag bisher bei 1 Euro pro Kubikmeter und soll nun in zwei Etappen angehoben werden: für das Jahr 2021 werden dem Bürger künftig 1,14 Euro/m³ berechnet, 2,03 Euro sind es ab dem Jahr 2022.

Neben den Sanierungskosten für die anstehenden Projekte im Bereich Wasser ist diese Gebührenerhöhung auch einer Systemumstellung bei der Abwasserbeseitigung geschuldet. Im Rahmen der Erweiterung der Kläranlage werden die Milchwerke eine eigene Vorreinigungsanlage auf ihrem Gelände installieren und auch finanzieren. Damit entfallen die Zuschläge, die das heimische Unternehmen bisher an die Gemeinde leistete und von denen letztlich die Bürger über Jahrzehnte hinweg profitieren konnten.

Text: Sabine Morbach/Symbolbild: Pixabay